

Lufthansa Aviation Center Frankfurt

Standort

Hugo-Eckener-Ring, Frankfurt am Main, Deutschland

Gebaut

Bauzeit: 2002–2006

Wettbewerb: Internationaler Wettbewerb 1999, 1. Preis

BGF: 124.800 m²



Transparenz, Kommunikation und Weltoffenheit

Die neue Lufthansa Hauptverwaltung repräsentiert mit ihrer Transparenz die Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit eines der bekanntesten deutschen Unternehmen. Nicht ohne Grund hat der Entwurf von ingenhoven architects zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den RIBA Award 2008, den International Architecture Award des Chicago Athenaeum Museum of Architecture and Design und eine EU-GreenBuilding-Partnerschaft-Zertifizierung. Durch die kompromisslos ökologische Bauweise und das elegante Bürodiesign hat das Düsseldorfer Architekturbüro mit diesem Gebäude eine Lösung entworfen, die der Bedeutung der Lufthansa entspricht. Die primäre Herausforderung des Projekts war es, eine hochwertige und kommunikative Büro- und Arbeitswelt bei gleichzeitiger Isolation vom geschäftigen Umfeld des Gebäudes zu schaffen. Bedingt durch die Nähe zum Frankfurter Flughafen, der wichtigsten Verkehrsdrehscheibe des Unternehmens, ist die Lufthansa-Zentrale zwar verkehrsmäßig bestens angebunden, leidet jedoch unter beträchtlicher Lärm- und Emissionsbelastung. Als Schlussfolgerung dieser Voraussetzungen entstand ein 180 Meter langes und 90 Meter breites Gebäude, dessen Grundriss an einen zweiseitigen Kamm mit zehn Zinken erinnert. Vor dem Umgebungslärm werden die Büros durch

zwischen jeweils zwei Zinken eingebrachte Gärten geschützt. Die Büros und insgesamt acht dieser Gärten werden von eleganten Beton- bzw. Glasdächern überspannt. Alle 1.850 Büroarbeitsplätze haben einen Ausblick in die gestalteten Grünanlagen und sind natürlich be- und entlüftet. In den Innenhöfen werden Landschaftstypen aus den fünf Kontinenten dargestellt. Sie symbolisieren die globale Vernetzung der Lufthansa - vom weißen Sandstrand über das australische Outback bis hin zum japanischen Zen-Garten. Die Gartenanlagen sind frei zugänglich und können als Pausenbereich zur Erholung oder für kleinere Besprechungen genutzt werden. Außerdem dienen sie als Wärmepuffer, Schallschutz und verbessern das Mikroklima. Insgesamt umfasst das Objekt sieben Ober- und vier Untergeschosse. In den Untergeschossen befinden sich die Gebäudetechnik und Tiefgaragen, wohingegen die Büros auf die oberen Geschosse verteilt sind. Um den Mitarbeitern einen angenehmen und Kommunikation fördernden Lebensraum zu schaffen, gibt es neben hellen voll verglasten Büros glasumgebene Atrien zwischen den Bürotrakten. Alle Büroräume sind zu den Atrien hin orientiert. Die Büroräume lassen sich außerdem durch ihre modulare Bauweise je nach Bedarf individuell anpassen. Durch die fünf- oder sechsgeschossigen Büroflügel wird eine zentrale „Straße“ gebildet, auf der Mitarbeiter sich ungezwungen treffen können. Kommunikative Anforderungen heutiger Büroarbeit werden durch 36 offene Besprechungsräume, sieben weiträumige Konferenzräume und Besprechungsplätze in den Büroräumen optimal umgesetzt. An jeweils drei Meeting Points pro Etage bietet sich ein alternatives Arbeitsumfeld und Platz für informelle Kommunikation. Die flexible Bürostruktur schafft durch hohe Reversibilität und hierarchiefreie Arbeitsplätze inspirierende und teamorientiertere Arbeitsbedingungen. Das ökologische Gebäudekonzept fördert eine gesunde Arbeitsumgebung. Die aus Holz gefertigten Fenster und Böden unterstreichen eine warme Atmosphäre. Durch den Verzicht auf abgehängte Decken dient die Betonkonstruktion als thermisch aktivierte Decke. Klimatische Fehlentscheidungen werden von einer ausgeklügelten Steuerungslogik gekontert. Mitten in einem der effizientesten Verkehrsknotenpunkte Europas besticht die neue Lufthansa-Zentrale mit Einfachheit, Klarheit und Einzigartigkeit.

Preise, Nominierungen

2008

Hypo Real Estate Prize 2008

Wüstenrot Stiftung Design Award 2008

2008 International Architecture Award

RIBA European Award 2008

Premio Internazionale Architettura Sostenibile 2008

2007

IF communication design award 2007

mfi-Preis Kunst am Bau 2007

Team

Bauherr

MARDU Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald vertreten durch Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt a.M.

Architekt

ingenhoven architects, Düsseldorf

Team ingenhoven architects

Christoph Ingenhoven, Klaus Frankenheim, Thomas Höxtermann, Götz Peter Kaiser, Gabriele Apel, Christel Bauscher, Rainer Binnig, Tina Brinkmeier, Ortwin Burkheiser, Marc Böhnke, André Burkhard, Ralf Dorsch-Rüter, Uwe Eiffert, Marco Glashagen, Roman Gohlke, Xiao Ping Guo, Imre Halmai, Martin Herbrand, Manfred Junghans, Marcus Kraemer, Andreas Kramer, Christiane Luiz, Anja Merz, Kirsten Opitz, Peter Jan van Ouwkerk, Peter Pistorius, Jan Quadbeck, Michael Reiß, Udo Rex, Stefan Rhein, Manuel Ruf, Ulla Schoemakers, Hendrik Schumacher, Hinrich Schumacher, Robert Schwalm, Andrea Timmermanns, Peter Jan Vanek, Maximo Victoria, Herbert Voss, Harald Wennemar, Regina Wuff, Lutz Büsing

Projektsteuerung

AYH Homola GmbH & Co., Frankfurt a.M.

Tragwerksplanung

Werner Sobek Ingenieure GmbH, Stuttgart

Fassadenplanung

DS-Plan GmbH, Stuttgart

Brandschutz

BGS Ingenieursozietät, Bonn

BPK Brandschutz Planung Klingsch GmbH, Düsseldorf

Pabst und Partner, Bonn

Landschaftsplanung

ingenhoven architects, Düsseldorf und WKM Weber Klein

Maas Landschaftsarchitekten, Meerbusch

Lichtplanung

Tropp Lighting Design, Weilheim

Technische Gebäudeausrüstung

HL-Technik AG Beratende Ingenieure, München

Brendel Ingenieure GmbH, Frankfurt a.M.

Ebert Ingenieure, Frankfurt a.M.

Energiekonzept

Baumgartner & Partner AG, Dübendorf, Schweiz

Facility Management

Schuster Unternehmensberatung, Bad Homburg

Bodengutachten

Ingenieursozietät Prof. Dr.-Ing. Katzenbach, Darmstadt

Vermessung

Flughafen Frankfurt Main AG, Frankfurt a.M.

Bauphysik

DS-Plan GmbH, Stuttgart

Institut für Bauphysik Horst Grün GmbH, Mülheim a.d.Ruhr

Sicherheitsplanung

K.F. Rotzler GmbH & Partner, Wiesbaden

Industrie Aerodynamik

IFI Institut für Industrieaerodynamik GmbH, Aachen

Radargutachten

EADS Deutschland GmbH, Bremen

Innenarchitektur

ingenhoven architects, Düsseldorf

Büroplanung

Quickborner Team, Hamburg

Küchenplanung

Niedermeyer & Partner, Bad Vilbel

Höhenzugangsplanung

Thomas A. Weisse & Partner, Hamburg

Verkehrsplanung

Durth Roos Consulting GmbH, Darmstadt

Fördertechnik

Jappsen & Stangier GmbH, Oberwesel

Künstlerische Beratung

Max Hollein

Nicolaus Schafhausen

Michael Neff